



Oberliga Herren, 16. 1. 2022

## Nach starkem Punktspielauftakt ins Jahr den Klassenerhalt fast sicher

**Die Revanche gelungen, den Klassenerhalt in der Hallen-Oberliga so gut wie in der Tasche – Böblingens Hockeyherren können sich über einen gelungenen Punktspielstart ins neue Jahr freuen. Gegen den SSV Ulm gelang ein überzeugender 9:4 (4:0)-Heimsieg. „Tolle Leistung, geile Einstellung zum Spiel“, war SVB-Trainer Philip Richter nach Schlusspfeiff voll des Lobes für seine Spieler.**

Ruhig war es in der Hermann-Raiser-Halle nur unmittelbar vor dem Anpfiff, als alle Spieler und Zuschauer bei einer Gedenkminute für das kürzlich verstorbene SVB-Hockeyvorstandsmitglied Hans Genitheim in stillem Gedenken verharrten. Alle Böblinger Spieler trugen auch einen Trauerflor. Als der Ball dann rollte, waren vor allem die SVB-Akteure sofort auf Betriebstemperatur. Man kontrollierte die Auftaktviertelstunde mit sauberem Passspiel und ungewohnt effizienten Abschlüssen. Viel mehr als drei Torschüsse durch Claudius Müller (4.), Frederick Maack (9.) und Moritz Kohlhas bei der ersten Böblinger Strafecke (11.) kamen nicht Richtung Ulmer Kasten – aber alle waren drin! Und deshalb ging es mit einem 3:0 in die erste Viertelpause.

In den zweiten 15 Minuten gingen die Gäste viel offensiver zu Werke. Böblingen wurde erstmals in der Defensive gefordert. Bei drei Ulmer Strafecken und einigen anderen Schussversuchen war die SVB-Abwehr um den bärenstark parierenden Torwart Felix Lampert nicht zu überwinden. Und das teilweise in Unterzahl, weil die Schiedsrichter gegen den allzu laut protestierenden Philip Richter die gelbe Karte zeigten. Dafür musste Böblingen fünf Minuten lang mit einem Spieler weniger auf dem Platz auskommen. Kurioserweise gelangen den Hausherren in dieser Phase sogar zwei Tore. Erst stellte Maack mit einem Siebenmeter den Halbzeitstand her, und gleich nach Wiederbeginn erhöhte Lukas Benz auf 5:0 (31.).

Doch geschlagen gab sich Ulm noch nicht. Mit einem Doppelpack verkürzten sie auf 2:5, und auch auf das sechste SVB-Tor durch Benz (38.) hatten die Münsterstädter mit dem 3:6 (45.) zum Ende des dritten Viertels eine Antwort. Auf der Strafbank wechselten sich in der immer

hektischer gewordenen Partie regelmäßig Spieler beider Teams ab, was auch daran lag, dass an diesem Tag mit dem sonst in der Bundesliga pfeifenden Schiedsrichter Lange (Stuttgart) eine oftmals härtere Beurteilung der Aktionen erfolgte, als das die Mannschaften in der Oberliga gewohnt sind.

Weil die Gäste angesichts des Rückstands im Schlussviertel unweigerlich das Risiko erhöhen mussten, bot sich Böblingen häufig die Gelegenheit, nach abgefangenen Bällen zu kontern. Freddy Maack und Lukas Benz mit ihren jeweils dritten Toren nutzten diese Situationen zum 8:3 (49.). Damit war die Entscheidung gefallen, auch wenn Ulm weiter nach dem letzten Strohalm griff und in künstlicher Überzahl ohne Torwart alles auf eine Karte setzte. Doch es traf in den Schlussminuten nur noch Kohlhas (54.) in den verwaisten Ulmer Kasten, weil der SSV am Ende genauso einen Siebenmeter verschoss, wie das Maack auf Böblinger Seite beim Stand von 6:2 passiert war.

„Die Abwehr der eigentlich gut geschossenen gegnerischen Strafecken war bei uns so gut wie in keinem anderen Saisonspiel bisher“, hob SVB-Coach Philip Richter später ein weiteres Detail beim Zustandekommen des Erfolges hervor. Der dritte Saisonsieg vertreibt auf Böblinger Seite die letzten Abstiegsängste. Die SVB kletterte um eine Position auf Tabellenplatz drei. „Jetzt können wir die restlichen drei Spiele entspannt bestreiten, vielleicht dabei die weiße Weste des Tabellenführers Mannheim angreifen“, stellt sich Richter noch ein letztes Saisonziel.

SV Böblingen: Lampert, Panagis, Kohlhas, Schamal, Benz, Ciafardini, Scheufele, Müller, Kranz, Maack, Wüterich. *Lim*



*Freude über den (fast sicher) geschafften Klassenerhalt nach dem Sieg über Ulm. Von links, hinten: Trainer Philip Richter (mit Tochter Marie), Benedikt Wüterich, Claudius Müller, Keanu Ciafardini, David Scheufele, Sebastian Kranz, Teammanager Giuseppe Ciafardini; vorne: Frederick Maack, Moritz Kohlhas, Felix Lampert, Lukas Benz, Lukas Panagis, Florian Schamal.*